

Pressekonferenz vor Kleinem Parteitag

Volker Bouffier und Peter Beuth: „CDU Hessen hat den Mut zur Verantwortung und ist Garant für starke hessische Kommunen“ – „JA zur Schuldenbremse – für zukunftsfeste und generationengerechte Kommunen“



„Die CDU Hessen hat den Mut zur Verantwortung und ist Garant für starke hessische Kommunen. Wir haben als CDU die Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit, wie die gesellschaftlichen Veränderungen, den demografischen Wandel und die dringend erforderliche Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen für eine zukunftsfeste und generationengerechte Politik. Wir wollen diese Aufgaben gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern angehen. Das Ziel der CDU Hessen ist es deshalb, bei der Kommunalwahl am 27. März erneut stärkste Partei zu werden“, sagten der Landesvorsitzende der CDU Hessen, Ministerpräsident Volker Bouffier, und der hessische CDU-Generalsekretär, Peter Beuth, bei einer Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung der „Leitsätze der CDU Hessen zur Kommunalwahl 2011.“ Bei der Kommunalwahl im Jahr 2006 war die CDU mit 38,5 Prozent stärkste

Partei geworden. Die CDU Hessen stellt derzeit 6.750 Mandatsträger in den Kommunalparlamenten.

CDU Hessen – fairer Partner der Kommunen

Auf die CDU Hessen könnten die Kommunen weiterhin bauen. „Mit den Konjunkturpaketen von Bund und Land haben wir 5.000 kommunale Bauprojekte in Höhe von 1,87 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Kein anderes Bundesland hat in wirtschaftlich schwerer Zeit soviel für seine Kommunen geleistet. Vor allem die kommunale Infrastruktur und die Schulen vor Ort haben davon profitiert. Die Ergebnisse unserer erfolgreichen Politik für die Kommunen sind also unmittelbar bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen. Vor allem mittelständischen Unternehmen haben wir dadurch Aufträge verschafft und so zahlreiche Arbeitsplätze vor Ort gesichert und neue geschaffen“, stellte Bouffier fest.

Dieses konsequente Handeln habe auch den Boden für den wirtschaftlichen Aufschwung bereitet. „Die positiven Auswirkungen des größten Wirtschaftswachstums und der niedrigsten Arbeitslosenquote seit fast 20 Jahren sind in den hessischen Kommunen deutlich spürbar. Stark erhöhte Steuereinnahmen und die steigende Anzahl von Auftragseingängen bei den Unternehmen sind auch ein Ergebnis unserer erfolgreichen Politik für die hessischen Kommunen. Die Wachstumsprognosen sind im ganzen Land optimal und Nordhessen hat sich zu einer regelrechten Boomregion entwickelt“, so Bouffier.

Mut zur Verantwortung – für starke hessische Kommunen

Für die CDU habe es hohe Priorität, die Handlungsfähigkeit der Kommunen auch in Zukunft zu sichern. Mit dem Kommunalen Schutzschirm in Höhe von drei Milliarden Euro solle deshalb notleidenden Kommunen bei der Entschuldung geholfen werden.

[Weiter auf Seite 2 >>](#)

COUNTDOWN

nur noch

38 Tage

bis zur Kommunalwahl

Der CDU-Landesvorsitzende erinnerte daran, dass dafür bereits die ersten 300 Millionen Euro an Rücklagen gebildet worden seien. Außerdem sehe der Kommunale Finanzausgleich dieses Jahr 190 Millionen Euro mehr für die Kommunen vor als im Jahr 2010. Mit einem Sonderprogramm in Höhe von 100 Millionen Euro leisteten Land und Kommunen zudem einen gemeinsamen Beitrag zur Beseitigung von Winterschäden auf Hessens Straßen. Für die Sanierung der Gemeinde- und Kreisstraßen stehen daraus 80 Millionen Euro zur Verfügung. Die Landesregierung greife dabei mit 30 Millionen Euro den Kommunen helfend unter die Arme. „All das zeigt: Wir haben die Sorgen und Nöte unserer Kommunen fest im Blick und wir arbeiten gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden an Lösungen. Wir geben uns nicht sozialpopulistischen Sprüchen hin, die den Kommunen in keiner Weise weiterhelfen, sondern haben den Mut zur Verantwortung, im Interesse unserer Kreise, Städte und Gemeinden. Auf uns können sich die Menschen verlassen. Die CDU Hessen ist DIE Kommunalpartei“, sagte Bouffier.

Kritik übte Bouffier „am kommunalfeindlichen Verhalten von SPD und Grünen“ bei den Hartz-IV-Verhandlungen. Die Bundesregierung hatte angeboten, die Kommunen bei den Kosten für die Grundsicherung im Alter mit einem 12,2-Milliarden-Euro-Paket bis 2015 zu entlasten. „Diese Milliardenentlastung der Kommunen fällt vorerst aus, weil die Opposition die Verhandlungen mit sachfremden Themen und Maximalforderungen überfrachtet hat und so für das Scheitern verantwortlich ist. Die Blockadepolitik von SPD und Grünen kostet die hessischen Kommunen eine Milliarde Euro, wenn man davon ausgeht, dass der hessische Anteil bei etwa acht bis zehn Prozent liegt“, so Bouffier.



JA zur Schuldenbremse – für zukunftsfeste und generationengerechte Kommunen

Die Leitsätze zur Kommunalwahl – aufgeteilt in elf Kategorien – seien die Leitplanken für die Kommunalpolitik der CDU Hessen, ergänzte Generalsekretär Beuth. „Wir wollen vor Ort gestalten und den sozialen Zusammenhalt in unseren Städten und Gemeinden sichern und stärken. Wir stehen für klare Werte und Orientierung. Unser Leitbild ist die familienfreundliche und lebenswerte Kommune. Wir setzen auf eine starke Wirtschaft, für starke Kommunen. Nur durch stabile Finanzen können wir die Zukunft unserer Kinder sichern“, bekräftigte Beuth.

Dringend geboten sei deshalb eine konsequente Entschuldungspolitik, so Bouffier. „Wir stehen mit unserer Politik für ein ‚JA zur Schuldenbremse‘ und damit für zukunftsfeste und generationengerechte hessische Kommunen. Erst durch die Schuldenbremse wird es überhaupt möglich sein, auch in Zukunft in Bildung, Soziales oder Infrastruktur zu investieren. Deshalb haben wir die Initiative zur Verfassungsänderung angestoßen. Mit der

Schuldenbremse sichern wir Chancen für unsere Kinder und machen Hessen generationengerecht und zukunftsfest“, erläuterte Bouffier.

Die Kampagne für die Schuldenbremse sei deshalb ein zentrales Thema im Kommunalwahlkampf der CDU Hessen, sagte Beuth. „Gemeinsam mit der Jungen Union werben wir als CDU Hessen auf unseren mehr als 200 Wahlkampfveranstaltungen für die Verfassungsänderung zur Aufnahme einer Schuldenbremse. Seit Herbst stellen wir unseren Mitgliedern umfassendes Informationsmaterial für die Infostände zur Verfügung. Wir werben in den sozialen Netzwerken und im Internet für das ‚JA zur Schuldenbremse‘. Unter www.schuldenbremse.info stellen wir seit Oktober 2010 ständig aktualisierte Fakten zur Verfügung und klären über die Bedeutung der Schuldenbremse auf“, so Beuth.

CDU Hessen – gut gerüstet für den Kommunalwahlkampf

Anfang Februar – 50 Tage vor der Wahl – sei zudem die „Zeitung für Hessen“ an alle Kreisverbände ausgeliefert worden. Insgesamt 340.000 Exemplare in einer Landes- und 15 Regionalausgaben stünden den örtlichen Wahlkämpfern zur Verfügung. „Neben Informationen zur Landespolitik und der Arbeit der CDU vor Ort hat die Zeitung vor allem die Einführung der Schuldenbremse und die Besonderheiten des Wahlrechts zum Inhalt. Diese Besonderheiten, das Kumulieren und Panaschieren, sind auch Schwerpunkt eines Infoblattes, das zugleich die Möglichkeit der Briefwahl und der Wahl im Rathaus erläutert“, so Beuth. Das Informationsblatt stehe als Landesversion, aber auch als auf den jeweiligen Kreis- oder Stadt-/Gemeindeverband zugeschnitten zur Verfügung und könne von den Verbänden auch im „HessenNetz“ – dem

internen Bereich der CDU Hessen im Internet – abgerufen werden.

„In das Angebot von Kleinwerbmitteln klinken wir uns als Landesverband bewusst nur sehr zurückhaltend ein. Einerseits gibt es viele attraktive Produkte der Bundes-CDU, auf die auch die Wahlkämpfer vor Ort zurückgreifen können, andererseits seien die Anforderungen der Verbände in dieser Richtung sehr unterschiedlich. Ein Grundangebot sei im Online-Shop der CDU Hessen verfügbar“, so Beuth. Besonders interessant seien Klappkärtchen mit einem eingeklebten Tütchen Cappuccino, die bei den Wählern sehr gut ankommen würden und der CDU ausreichend Raum für ihre politische Botschaft zur Verfügung stellten. Auch hier gebe es eine neutrale Lan-

desversion sowie die Möglichkeit, auch kleine Mengen mit individueller Gestaltung und dem Plakatbild der örtlichen Kandidaten zu bestellen.

„Die Unterstützung des Wahlkampfes hat sich zunehmend in das Internet verlagert. So ist es konsequent, dass die CDU Hessen alle Ankündigungspakete und Werbemittel in einem eigenen Druck- und Werbemittelshop anbietet. Hier hat der jeweilige Verband vor Ort dann die Möglichkeit, auf sehr einfache Weise umfassende Gestaltungen vorzunehmen und Bestellungen aufzugeben. Damit sind auch kleinere Mengen von Plakaten und Prospekten in verschiedenen Formaten kostengünstig und trotzdem immer der Werbelinie der Partei entsprechend herzustellen.

Regionale Belange können dabei etwa durch die Einbindung eigener Signets berücksichtigt werden“, erläuterte Beuth.

Der Druck- und Werbemittelshop sei in das seit Ostern 2010 im Einsatz befindliche Internet-System des Landesverbandes integriert. Die CDU Hessen biete ihren Gliederungen und Vereinigungen und Mandatsträgern gemeinsam mit einem Vermarktungspartner auch an, Homepages zu gestalten und dabei auf zentrale Inhalte der Landesebene zurückzugreifen. „In einem Intranet gibt es darüber hinaus zahlreiche Tipps für den Wahlkampf, aber auch allgemeine Informationen aus der Landes- und Kommunalpolitik und organisatorische Hilfestellungen“, sagte Beuth.

Neuwahlen

Eva Kühne-Hörmann zur Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation gewählt



Der Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation der CDU Deutschlands hat sich unter der Leitung von CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe konstituiert. Zur Vorsitzenden wurde die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmte der Bundesfachausschuss Marcus Weinberg, Mitglied des Bun-

destagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung.

Dem rund 45-köpfigen Gremium gehören Vertreter der Landesverbände und Vereinigungen der CDU Deutschlands an, außerdem Wissenschaftler sowie Bildungsexperten aus Verbänden und Unternehmen. Aufgabe des Bundesfachausschusses ist es, Positionen in der Bildungs-, Forschungs- und Wissenschaftspolitik zu formulieren, die in die Programmatik der CDU Deutschlands Eingang finden.

Bei seinem ersten Treffen befasste sich der Bundesfachausschuss intensiv mit der Bildungspolitik. Die Mitglieder vereinbarten, an der Erarbeitung neuer bildungspolitischer Leitsätze mitzuwirken. Diese sollen von einer Präsidiumskommission un-

ter Leitung von Bundesbildungsministerin Anette Schavan und dem Sächsischen Bildungsminister Roland Wöllner erarbeitet und auf dem Bundesparteitag im November beschlossen werden.

Zudem bildete das Gremium zwei Arbeitsgruppen: Die Leitung der „Arbeitsgruppe Schule“ hat Marcus Weinberg übernommen. Eva Kühne-Hörmann wird der „Arbeitsgruppe Wissenschaft und Hochschulen“ vorsitzen. Deren Mitglieder werden sich unter anderem mit der Frage auseinandersetzen, wie unser Land seine Innovationskraft im weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe sichern kann. Zudem möchte der Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation aktiver Werber für eine Fortschrittskultur in unserem Land sein.

Neuwahlen

Christean Wagner erneut zum Fraktionsvorsitzenden gewählt – Holger Bellino als Parlamentarischer Geschäftsführer bestätigt



Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag hat auf ihrer gestrigen Fraktionssitzung in Wiesbaden ihren bisherigen Fraktionsvorsitzenden, Dr. Christean Wagner, erneut zum Vorsitzenden gewählt. Wagner steht der Fraktion bereits seit November 2005 vor. Auch Holger Bellino wurde als Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion wiedergewählt. Die vier Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Judith Lannert, Hans-Jürgen Irmer, Dr. Walter Arnold und Gottfried Milde wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Zur Wahl um einen Stellvertreterposten hatten sich auch Bettina M. Wiesmann, Dirk Landau und Hartmut Honka beworben.

Im Anschluss an die Wiederwahl des CDU-Frakti-

onsvorstandes erklärte der Landesvorsitzende der CDU Hessen, Ministerpräsident Volker Bouffier: „Das Ergebnis ist ein deutlicher Vertrauensbeweis der Fraktion für die bisherige Fraktionsführung und eine gute Grundlage für die weitere Arbeit. Christean Wagner ist ein Garant für politische Stabilität. Wir haben ihm in seiner bisherigen gut fünfjährigen Tätigkeit bereits viel zu verdanken. Er führt die Fraktion und führt zusammen“, so Bouffier.

Wagner bedankte sich bei den Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion für das Vertrauen und kündigte die Fortführung seiner engagierten Arbeit im Hessischen Landtag an. „Ich freue mich sehr über das Ergebnis und den großen Vertrauensbeweis meiner Fraktion. Ich werde weiterhin mit großem Einsatz und Engagement alles dafür tun, dass die CDU auch bei der nächsten Landtagswahl die stärkste Kraft bleibt. Ich werde mich im hohen Maße dafür engagie-



ren, dass Ministerpräsident Volker Bouffier auch nach der nächsten Landtagswahl über eine bürgerliche Mehrheit verfügt“, so Wagner.

Erfreut zeigte sich der CDU-Fraktionsvorsitzende über die Wiederwahl von Holger Bellino als Parlamentarischer Geschäftsführer. „Holger Bellino genießt bereits nach einem halben Jahr als Parlamentarischer Geschäftsführer unserer Fraktion sehr große Zustimmung. Er hat durch sein Organisationstalent mustergültig die politische Arbeit im Landtag mit Inhalt gefüllt“, sagte Wagner. Ebenso zeigte sich Wagner zufrieden, dass durch ihre Wiederwahl auch die gute Arbeit der Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden bestätigt wurde.

Kinderlärm

Bundeskabinett novelliert Immissionsschutzgesetz für mehr Familienfreundlichkeit

„Kinderlachen ist Zukunftsmusik. Deswegen begrüßen wir, dass das Bundeskabinett heute die Novelle für ein familienfreundliches Immissionsschutzgesetzes beschlossen hat“, teilte die familienpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Bettina M. Wiesmann, am Mittwoch in Wiesbaden mit.

Im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werde jetzt sicherge-

Die CDU verfolge bereits seit vielen Jahren eine Politik, die die Belange von Familien und Kindern ins Zentrum der Gesellschaft rückt. „Wir hoffen, dass die Novelle im Bundestag die Mehrheit der demokratischen Fraktionen findet“, so Wiesmann.

Der Landesvorsitzende der Senioren-Union Hessen, Alfons Gerling, hat den von Bundesumweltminister Norbert Röttgen vorgelegten Gesetzentwurf ebenfalls begrüßt: „Kin-

Wohngebieten zu errichten, was nur in den seltensten Fällen zu Problemen oder Klagen geführt hat.“

Einen Konflikt mit der älteren Generation, die sich durch Lärm belästigt fühlen könnte, sieht Gerling für Hessen nicht: „Gerade Seniorinnen und Senioren sind meist sehr kinderfreundlich und haben sicherlich am wenigsten dagegen einzuwenden, wenn die bestehende Praxis nun mit einem Gesetz untermauert und damit Rechtssicherheit geschaffen wird“, so Gerling.

Dies schließe natürlich nicht aus, dass eine einvernehmliche Lösung angestrebt werden solle, falls es in einem Einzelfall Probleme gebe. Hier appellierte Gerling an die gegenseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten vor Ort – der Anwohner, Gemeinden, Träger, Einrichtungen und Erziehungspersonen –, damit Konflikte bereits im Vorfeld vermieden werden könnten.



stellt, dass Kinderlärm im Regelfall nicht als schädliche Umwelteinwirkung gewertet werde und keinen Anlass mehr für Gerichtsverfahren biete. Zudem soll der Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen in Wohngebieten generell für zulässig erklärt werden.

der sind unsere Zukunft – sie sollen mit all ihren Bedürfnissen in der Mitte unserer Gesellschaft aufwachsen“, betonte Gerling, der auch seniorenpolitischer Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion ist. „Es ist bisher gängige Praxis, Kitas Spielplätze und auch Schulen in

„Hessen ist ein kinderfreundliches Bundesland, wozu die CDU in den letzten Jahren wesentlich beigetragen hat. Ich stehe daher hinter der Gesetzesinitiative des Bundesumweltministers“, sagte Gerling abschließend.

40 Jahre im öffentlichen Dienst



Der CDU-Kreisvorsitzende im Vogelsberg Ulrich Künz ist Hessens dienstältester Bürgermeister und hat mit der Unterstützung durch Land und Bund noch viel vor.

Der Bürgermeister von Kirtorf Ulrich Künz feierte sein 40-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. 35 Jahre davon entfallen auf die Amtsgeschäfte eines Bürgermeisters, was den CDU-Kreisvorsitzenden im Vogelsberg zu einer Besonderheit macht: Ulrich Künz ist Hessens dienstältester Bürgermeister.

1977 wählten ihn die Kirtorfer Stadtverordneten erstmals zum Bürgermeister, ein Amt, das er ohne Unterbrechung bis auf den heutigen Tag innehat. Nach den Worten von des 1. Stadtrats Harald Bartel zeigen die Wahlergebnisse die Zufriedenheit der Kirtorfer Bürger.

Laut Bartel mache es der Bürgermeister den Ehrenamtlichen der Stadt in der Ausübung ihres Amtes stets relativ leicht. Künz lege ein großes Arbeitspensum an den Tag, nehme viel Arbeit ab – nicht nur in der Vorbereitung von Entscheidungen. Nie habe man dabei in Kirtorf das Gefühl zu kurz zu kommen.

In seiner Entgegnung auf die Glückwünsche nahm der Jubilar für sich in Anspruch, bei allem starken parteipolitischen Engagement auf der kommunalen Ebene und in seinen Amtsgeschäften „nicht einseitig das parteipolitische Geschäft zu vollziehen“.

Künz sprach auch einige Schwachpunkte an, die es in der Zukunft zu beheben gelte oder bei denen neue Zeichen gesetzt werden sollten, so bei der Innenstandentwicklung der Kerngemeinde, die ihm große Sor-

gen bereite. Sein erklärtes Ziel für die nächsten Jahre sei daher: Kirtorf muss ein Schmuckkästchen werden. In diesem Sinne sei er auch bereit, in Gesprächen planerisch die Dinge voranzutreiben, dies vor dem Hintergrund der großen Unterstützung des Landes und auch des Bundes. Auch die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation, damit die jungen Leute in der Region verblieben, sei eine dringende Aufgabenstellung. Dazu bedürfe es aber der Anstrengung aller, die in der politischen Verantwortung stünden: Dies müsse eine der wichtigsten Aufgaben in der Zukunft sein.

Ausdrücklich in seinen Dank band Ulrich Künz auch seine Frau Helga mit ein, die viel Verständnis aufbringe und bescheiden im Hintergrund wirke, ihm aber auch unter vier Augen manchmal den richtigen Weg aufzeige.